

Unterricht im Lachen

Das „BosArt-Trio“ gastierte bei der Frankfurter Sparkasse im 1822-Kundenzentrum.

Dieser Auftritt der drei Herren Reinhard Buhrow, Wolfgang Schäfer und Hans C. Hachmann bei der Sparkasse gehört zur Faschingszeit wie Kreppel, Narrenkappe und Rosenmontagszug.

Diesmal nahm man im Kundenzentrum einen „Schluck aus dem Opernglas“. Will heißen: Man beschäftigte sich intensiv mit dieser Gattung, führte Obstopern („Die Liebe zu den drei Orangen“), Berufsopern („Der Waffenschmied“) oder Tieropern („Die Gans von Kairo“ oder „Die Wal-küre“) vor. Wobei letzterer Titel auch die witzigen Sprachspiele vorstellt, deren man sich bei einem Auftritt des „BosArt-Trios“ immer sicher sein kann.

Insbesondere Wolfgang Schäfer, langjähriger Chef der Frankfurter Kantorei und Dozent der Musikhochschule, fühlt sich dabei wie ein Fisch im Wasser, um bei den Tieren zu bleiben. „Wissen Sie eigentlich, was ein Paradoxum ist? Wenn ein Sopran Bass erstaunt ist, wenn der Tenor Alt ist!“. Wenn dieses einigermaßen komplizierte Wortspiel schon die Lacher herausforderte, gab es bei Schäfers Heino-Auftritt kein Halten mehr. Mit authentischer Sonnenbrille sang er Mozarts „Ein Mädchen oder Weibchen“ im typischen schwarz-braunen Haselnuss-Sound des Schlagerstars. Wobei sich Pianist Hans Hachmann mit einer gelungenen Klavier-Persiflage hervortat. Da hätte es Buhrows vorausgegangenen Lach-Unterricht (so etwas gibt's wirklich) gar nicht gebraucht. Ge